

<b><u>Beratungsvorlage:</u></b>	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der nicht öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen BA-Sitzung	TOP 1.3	am 23.01.2024
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen GR-Sitzung	TOP 1.5	am 30.01.2024

## **TOP:**

### **Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Stegen - Auswertung Angebote und Zuschlag zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes -**

#### **Sachverhalt:**

#### **I. Angebotsauswertung „Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts“**

Das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Stegen, welches im Jahr 2018 erstellt wurde, soll aktualisiert werden, da mit dem Baustein „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ Fördermittel für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers\*in beantragt werden sollen.

Für die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde wurden 4 Firmen angeschrieben, von denen nur 1 ihr Angebot fristgerecht abgegeben hat.

Das Angebot abgegeben hat die Fa. Netze BW GmbH aus Biberach, welche in den letzten Jahren insgesamt 25 integrierte Klimaschutzkonzepte nach den Maßgaben der jeweils gültigen Förderrichtlinie erstellt hat.

Das Angebot gliedert sich in zwei Arbeitsschwerpunkte:

- a) Aktualisierung der Basisdaten
- b) Anpassung der Umsetzungsschritte

Die Angebotssumme für den Arbeitsschwerpunkt a beläuft sich auf 7.973,- Euro brutto. Die Bilanzen und eine grobe Übersicht zu den Potenzialen können nach Angaben von Netze BW ca. 4 Wochen nach Eingang der erforderlichen Daten fertig gestellt werden. Der Abschlussbericht kann dann nach ca. 3 Monaten, nachdem die erforderlichen Daten vorliegen, fertig gestellt werden.

Die Angebotssumme für den Arbeitsschwerpunkt b liegt bei 2.391,90 Euro brutto. Im vorliegenden Angebot wurde zuerst einmal nur von einer öffentlichen Veranstaltung (Workshop) ausgegangen. Auf Basis dieser Ergebnisse kann der Maßnahmenkatalog dann fortgeschrieben werden. Der genaue Umfang lässt sich dann erst konkretisieren. Nach Angaben der Netze BW GmbH ist aber mit maximal 20 Arbeitstagen zu rechnen. Für Arbeitsschwerpunkt b wäre es somit eine maximale Angebotssumme von 15.946,- Euro brutto.

Die gesamte Angebotssumme für die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts beläuft sich somit auf maximal 23.919,- Euro brutto.

Somit ist beabsichtigt, den Auftrag für die Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts an die Firma Netze BW GmbH aus Biberach zu vergeben. Netze BW hat entsprechende Referenzen vorzuweisen. Die Kenntnis der lokalen Gegebenheiten hat der Kommunalberater, der seinen Dienstsitz in Rheinhausen hat.

Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan eingestellt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss empfiehlt/der Gemeinderat beschließt, die Firma Netze BW GmbH mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts für die maximale Angebotssumme von 23.919,- Euro zu beauftragen.

Netze BW GmbH · Postfach 1255 · 88396 Biberach

Gemeindeverwaltung Stegen  
Bauamt  
Herr Jannik Schuler  
Dorfplatz 1  
79252 Stegen

Name	Dr. Jörg Scholtes
Bereich	Netz-KBSE
Telefon	+49 7531 53 2906
Telefax	+49 721 91420205
E-Mail	J.Scholtes@Netze-bw.de
Ihr Zeichen	
Ihr Schreiben	10.9-794.60 vom 26.09.2023 13. Oktober 2023
Datum	1/3
Seite	

**Forstschreibung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Stegen**  
**Ihr Zeichen 10.9-794.60**  
**Angebot Nr. 20230013**

Sehr geehrter Herr Schuler,

vielen Dank für Ihr Interesse an den von uns angebotenen Dienstleistungen.

Wir haben in den letzten Jahren insgesamt 25 integrierte Klimaschutzkonzepte nach den Maßgaben der jeweils gültigen Förderrichtlinien der NKL erstellt. Die Konzepte umfassten alle von Ihnen angesprochenen Punkte: die Berechnung von Bilanzen, Potenzialen und Szenarien, die Durchführung des Beteiligungsprozesses, die Entwicklung des Maßnahmenkatalogs sowie die Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit und die Verstetigung. Da viele der Konzepte im Auftrag von Verwaltungsverbänden oder anderen Zusammenschlüssen von Kommunen erstellt wurden, ergeben sich insgesamt Konzepte für ca. 50 Kommunen. Bis auf die großen Kreisstädte Leutkirch, Ehingen und Nagold lagen die Einwohnerzahlen maximal bei 15.000. Mehr als 90 % der Kommunen hatten weniger als 10.000 Einwohner. Die Einzelheiten sind der als Anhang beigefügten Referenzliste zu entnehmen. Seit der Umstellung der Förderung unterstützen wir Klimaschutzmanager\*innen bei der Erstellung ihrer Konzepte sowohl durch die Bereitstellung der Datenbasis (Bilanzen etc.) als auch bei der öffentlichen Beteiligung. Darüber hinaus führen wir verstärkt Einstiegsberatungen durch.

Wie Sie der Referenzliste ebenfalls entnehmen können, sind wir als Fachabteilung in ganz Baden-Württemberg tätig. Die Kenntnis der lokalen Gegebenheiten sichern wir durch die enge Einbindung der vor Ort ansässigen und tätigen Kommunalberater. Im Falle der Gemeinde Stegen ist dies Herr Sebastian Scheer mit dem Dienstsitz in Rheinhausen.

**Netze BW GmbH – Ein Unternehmen der EnBW**

Schelmenwasenstraße 15 · 70567 Stuttgart · Postfach 80 03 43 70503 Stuttgart · Telefon +49 711 289-0 · Telefax: +49 711 289-82180  
[www.netze-bw.de](http://www.netze-bw.de)

Bankverbindung: BW Bank · BIC SOLADEST600 · IBAN DE84 6005 0101 0001 3667 29

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart · Amtsgericht Stuttgart · HRB Nr. 747734

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dirk Güsewell ·

Geschäftsführer: Dr. Christoph Müller (Vorsitzender), Dr. Martin Konermann, Bodo Moray, Steffen Ringwald

Gerne sind wir bereit, Sie bei der Fortschreibung des bestehenden Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Stegen zu unterstützen. Wir sehen entsprechend der in Ihrem Schreiben angeführten Hinweise zwei Arbeitsschwerpunkte:

- a. Die Aktualisierung der Basisdaten  
Hierzu zählen insbesondere die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz, die Potenzialanalyse sowie die Darstellung möglicher Ziel-Szenarien.
- b. Die Anpassung der Umsetzungsschritte  
Hierzu gibt es vielfältige Ansätze, die eine deutlich unterschiedliche Arbeitsintensität mit sich bringen. Eine exakte Kalkulation ist mit den vorliegenden Angaben nicht möglich, weshalb wir das Angebot diesbezüglich offenhalten müssen.

Angebot zum Arbeitsschwerpunkt a:

Genauere Ausführungen zum Umfang und zu den vorgesehenen Inhalten der einzelnen Arbeitspakete entnehmen Sie bitte der als Anhang beigefügten Leistungsbeschreibung. Wir sehen neben der Abgabe eines ausführlichen Berichts, inklusive aller Basisdaten in elektronischer Form, eine Präsentation der Ergebnisse vor Ort, zum Beispiel in einer öffentlichen Veranstaltung oder im Gemeinderat, vor.

Pos	Beschreibung	Tage	Kosten
a.1	Datenerfassung und -validierung als Basis der Arbeitsschritte a.2 bis a.4	3	2.010,00 €
a.2	Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz u. Kennzahlen mittels BiCO <sub>2</sub> -BW und co2balance	2	1.340,00 €
a.3	Potenzialanalyse	2	1.340,00 €
a.4	Erstellung von Szenarien	2	1.340,00 €
a.5	Präsentation der Ergebnisse vor Ort	1	670,00 €
	Summe	10	6.700,00 €
		MwSt. 19%	1.273,00 €
		Summe	7.973,00 €

Mit einer Fertigstellung der Bilanzen und einer groben Übersicht zu den Potenzialen ist ca. 4 Wochen nach dem Eingang der erforderlichen Daten zu rechnen. Wir gehen davon aus, dass der Abschlussbericht innerhalb von 3 Monaten nach dem Vorliegen der erforderlichen Daten fertig gestellt ist.

Angebot zum Arbeitsschwerpunkt b:

Wir schlagen vor, als Basis der inhaltlichen Weiterentwicklung zunächst eine öffentliche Veranstaltung mit Workshop Charakter durchzuführen und dabei die Ideen der Teilnehmer\*innen abzufragen. Die Ergebnisse der Veranstaltung können genutzt werden, um den vorliegenden Maßnahmenkatalog zu ergänzen und ggf. neu auszurichten. Wie umfangreich die hierfür erforderlichen Schritte sind, kann mit den derzeit vorliegenden Angaben nicht konkret ermittelt werden. Eine genauere Kalkulation ist erst nach Rücksprache möglich.

Pos	Beschreibung	Tage	Kosten
b.1	Öffentliche Veranstaltung mit Workshop Charakter zur Erfassung aktueller Maßnahmenideen	3	2.010,00 €
b.2	Anpassung und Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs	Nach Aufwand	€
	Summe	3	2.010,00 €
		MwSt. 19%	381,90 €
		Summe	<b>2391,90 €</b>

bei maximal 20 Arbeitstagen  
↓  
**15.946,- € brutto**

Der Tagessatz beträgt 670 € netto. Dieser beinhaltet - soweit erforderlich - Reise- und Übernachtungskosten.

Nach den vorliegenden Erfahrungen in anderen Projekten, kann für den Arbeitsschwerpunkt b je nach Ausprägung ein Gesamtaufwand von insgesamt ca. 10 bis 20 Arbeitstagen veranschlagt werden.

Das Angebot behält seine Gültigkeit bis zum 30.11.2023.

Biberach, den 10.10.2023

Rheinhausen, den 11.10.2023




Gesamtsumme a+b:  
**max. 23.919,- € brutto**

Dr. Jörg Scholtes  
Netze BW GmbH  
Kommunale Beziehungen und  
Stadtwerke  
Kommunale Energielösungen  
Adolf-Pirrung-Straße 7  
88400 Biberach  
Telefon (07351) 53-2906  
Mobil (0151) 21897248  
mailto: [j.scholtes@netze-bw.de](mailto:j.scholtes@netze-bw.de)

Sebastian Scheer  
Netze BW GmbH  
Kommunale Beziehungen  
Kommunalberater  
Regionalzentrum Rheinhausen  
Herbolzheimer Str. 36  
79365 Rheinhausen  
Telefon (07643) 808-182  
Mobil (0175) 6087542  
mailto: [s.scheer@netze-bw.de](mailto:s.scheer@netze-bw.de)



# Leistungsbeschreibung und Referenzen

## Unterlagen zum Angebot Nr. 20230013

### Aktualisierung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Stegen

#### Inhalt

1.	Beschreibung der Arbeitspakete zum Schwerpunkt a .....	2
1.1.	Datenerfassung und -validierung.....	2
1.2.	Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanzen .....	2
1.3.	Potenzialanalysen .....	3
1.4.	Szenario Erstellung.....	3
1.5.	Vorstellung vor Ort.....	4
1.6.	Abschlussbericht .....	4
1.7.	Vorgehen bei der Datenanalyse.....	4
1.8.	Kostenangebot / Preisblatt zum Schwerpunkt a .....	4
1.9.	Lizenzen.....	5
2.	Beschreibung der Arbeitspakete zum Schwerpunkt b.....	5
2.1.	Kostenangebot / Preisblatt zum Schwerpunkt b .....	6
3.	Bindungsfrist .....	6
4.	Referenzen und Mitarbeiter*innen .....	6
4.1.	Referenzliste .....	6
4.2.	Profil der Abteilung Kommunale Energielösungen.....	9
4.3.	Kurzportrait der Teammitglieder .....	10

Wir sehen entsprechend der in Ihrem Schreiben angeführten Hinweise zwei Arbeitsschwerpunkte:

- a. Die Aktualisierung der Basisdaten  
Hierzu zählen insbesondere die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz, die Potenzialanalyse sowie die Darstellung möglicher Ziel-Szenarien.
- b. Die Anpassung der Umsetzungsschritte  
Hierzu gibt es vielfältige Ansätze, die eine deutlich unterschiedliche Arbeitsintensität mit sich bringen. Eine exakte Kalkulation ist mit den vorliegenden Angaben nicht möglich, weshalb wir das Angebot diesbezüglich offenhalten müssen.

## **1. Beschreibung der Arbeitspakete zum Schwerpunkt a**

### **1.1. Datenerfassung und -validierung**

Zur Ausführung der im Folgenden angeführten Arbeitspakete ist die Erfassung umfassender Datensätze erforderlich. Dabei handelt es sich sowohl um statistische Daten, die vom Land Baden-Württemberg oder vom Bund zur Verfügung gestellt werden als auch um spezifische Daten für Stegen wie zum Beispiel die Energieverbrauchswerte, der auf der Gemarkung vorhandene Bestand an Erneuerbaren Erzeugungsanlagen sowie die hiermit erzeugte Energie. Die benötigten Daten werden durch den Auftragnehmer abgefragt, gegebenenfalls aufbereitet und validiert. Zur Validierung dient vor allem der Abgleich mit Kennwerten vergleichbarer Kommunen. Sollte es zu deutlichen bzw. unplausiblen Abweichungen kommen, wird sich der Auftragnehmer zusammen mit der Gemeinde Stegen darum bemühen Widersprüche aufzulösen.

Es wird vorausgesetzt, dass die Gemeinde Stegen die notwendigen Vollmachten zur Datenabfrage erteilt und die Daten aus dem eigenen Umfeld, wie zum Beispiel die Verbrauchswerte der eigenen Liegenschaften und Anlagen zur Verfügung stellt.

### **1.2. Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen**

Die Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz wird entsprechend der Vorgaben der BSKO-Systematik erstellt. Zum Einsatz kommen dabei zwei Werkzeuge:

1. BiCO<sub>2</sub>-BW in der aktuellsten zur Verfügung stehenden Version  
Momentan handelt es sich dabei um die Version 2.10.1 mit der eine Bilanzerstellung bis zum Jahr 2019 möglich ist. Erstellt wird die Bilanz für das jüngste Kalenderjahr.
2. co2balance  
Es handelt sich um das Online-Werkzeug der Netze BW, das aktuell Bilanzergebnisse für die Jahre 1990 bis 2022 liefert. Neben umfangreichen interaktiven grafischen Darstellungen und einem integrierten Berichtswesen sind hier auch Simulationen der CO<sub>2</sub>-Minderung verschiedener Maßnahmenets möglich. Die erforderliche Lizenz ist für ein Kalenderjahr in der Beauftragung inkludiert.

Unabhängig vom Bilanzierungswerkzeug werden die Ergebnisse nach Energieträgern und Sektoren (Haushalte, verarbeitendes Gewerbe, GHD und Verkehr) aufgeschlüsselt und in tabellarischer wie grafischer Form zur Verfügung gestellt.

Folgende Kennwerte werden ausgewiesen:

- Treibhausgasemissionen in der Kommune pro Einwohner,
- Treibhausgasemissionen im Sektor private Haushalte je Einwohner,
- Energieverbrauch im Sektor private Haushalte pro Einwohner,
- Anteil erneuerbarer Energien am Strom- beziehungsweise Wärmeverbrauch,
- Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD): Strom- und Wärmeverbrauch pro sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten,
- Territorialer Energieverbrauch des Verkehrssektors pro Einwohner,
- Abschätzung des Anteils der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) am Wärmeverbrauch.

Eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz speziell für die Verwaltung, welche den Strom- und Wärmeverbrauch der Liegenschaften sowie den Energieverbrauch für die Mobilität (Flotte und Bauhof) umfasst, wird erstellt, sofern die Kommune die notwendigen Daten zur Verfügung stellt. Für eine Potenzialanalyse hinsichtlich der eigenen Handlungsmöglichkeiten ist eine Einordnung der wichtigsten kommunalen Liegenschaften nach Energiekennwerten (eea bzw. ages) erforderlich. Auch hierzu müssen die benötigten Daten durch die Kommune bereitgestellt werden. Die notwendigen Angaben entsprechen den Daten, die gemäß §18 Klimaschutzgesetz BW jährlich an das Land zu melden sind. Falls erforderlich können Werkzeuge und Tabellen zur Unterstützung dieser Datenerfassung vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt werden.

### 1.3. Potenzialanalysen

Auf Basis der Energie- und Treibhausgasbilanzen werden Einsparpotenziale und Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz in allen relevanten Bereichen abgeschätzt und dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Potenzialen.

Kurz- und mittelfristige Einspar- und Emissions-Minderungspotenziale werden nach den bereits angeführten Sektoren private Haushalte, öffentliche Verwaltung und Liegenschaften, GHD und verarbeitendes Gewerbe sowie Verkehr aufgeschlüsselt. Um Doppelzählungen zu vermeiden, fließen z.B. Ausbauraten und typische Sanierungszyklen ein. Soweit möglich werden auch die Entwicklung der Energiekosten sowie die regionale Wertschöpfung berücksichtigt.

Die Möglichkeiten der Gemeinde Stegen (Energieeffizienz in eigenen Gebäuden, Straßenbeleuchtung, Infrastrukturverbesserungen) werden soweit möglich einzeln angeführt.

Die Ausbaupotenziale erneuerbarer Energien (Strom und Wärme) werden über den Energieatlas Baden-Württemberg abgeschätzt, dargestellt und eingeordnet. Für den Bereich der Erdwärmenutzung dienen die Karten des LGRB als Grundlage. Sollte es hierzu bereits detaillierter Analysen zum Beispiel aus einer Wärmepfung geben, werden dies bevorzugt verwendet.

### 1.4. Szenario Erstellung

Da das Klimaschutzkonzept sich an der Erreichung der nationalen Klimaschutzziele orientieren soll, werden im Hinblick auf die Entwicklung entsprechender Zielpfade unterschiedliche Szenarien für das Zieljahr 2040 entwickelt. Im Einzelnen werden folgende Szenarien dargestellt:

- **Referenz-Szenario:** Hier wird die Trendentwicklung mit verstärkten Klimaschutzanstrengungen in die Zukunft (typischerweise 2035) abgebildet.
- **Ziel-Szenarien:** Es werden verschiedene Optionen betrachtet, mit denen eine Klimaneutralität erreichbar ist. Dabei wird ermittelt, welcher Energiebedarf damit verbunden ist und inwieweit die Gemeinde Stegen in der Lage ist, die benötigten Energiemenge regional zu erzeugen.



### 1.5. Vorstellung vor Ort

Der Auftragnehmer wird die erzielten Ergebnisse im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung oder im Gremium präsentieren und erläutern.

### 1.6. Abschlussbericht

Die Ergebnisse werden schriftlich in einem abschließenden Bericht dokumentiert. Die Kommune erhält diesen Bericht in einer weiter verarbeitbaren elektronischen Form. Ebenfalls enthalten ist die Bereitstellung der Datensätze sowie das Bilanzierungstool BiCO<sub>2</sub>BW.

### 1.7. Vorgehen bei der Datenanalyse

Die Kommune erteilt die notwendigen Vollmachten zur Abfrage der erforderlichen (Energie)Daten.

Als Unterstützung für die Erhebung der von Seiten der Kommune zusammen zu stellenden Daten und des notwendigen Hintergrundwissens werden Fragebögen und entsprechende Excel-Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Diese sind seitens der Verwaltung der Gemeinde Stegen auszufüllen.

Sofern eine zeitlich zusammenhängende Bearbeitung gewünscht wird, ist eine Fertigstellung der Arbeiten innerhalb von 3 Monaten nach der Verfügbarkeit der erforderlichen Daten vorgesehen.

### 1.8. Kostenangebot / Preisblatt zum Schwerpunkt a

Die für die einzelnen Schritte erforderlichen Ressourcen sowie die zugehörigen finanziellen Aufwendungen sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Arbeitsschritt		Personen- tage	Kosten [€]
a.1	Datenerfassung und -validierung als Basis der Arbeitspakete a.2 bis a.4	3	2.010,00 €
a.2	Energie- und CO <sub>2</sub> -Bilanz u. Kennzahlen mittels BiCO <sub>2</sub> -BW und co2balance	2	1.340,00 €
a.3	Potenzialanalyse	2	1.340,00 €
a.4	Erstellung von Szenarien	2	1.340,00 €
a.5	Präsentation der Ergebnisse vor Ort	1	670,00 €
	<b>Summe (netto)</b>	<b>10</b>	<b>6.700,00 €</b>
	Umsatzsteuer (19%)		1.273,00 €
	<b>Summe (brutto)</b>		<b>7.973,00 €</b>

Basis des Angebots ist ein Tagessatz von netto 670 € (brutto 797,30€). In diesem sind Reisekosten und ggf. Übernachtungskosten enthalten.

## 1.9. Lizenzen

Das Bilanzierungswerkzeug co2balance wird online über eine SaS-Lizenz (Software as a Service) für bis zu fünf Mitarbeiter der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Bei einer Beauftragung der beschriebenen Arbeiten ist die Bereitstellung der Lizenz für ein Jahr kostenfrei.

## 2. Beschreibung der Arbeitspakete zum Schwerpunkt b

Wie Sie selbst in Ihrem Schreiben anführen, sind wesentliche Schritte des Klimaschutzkonzepts bereits umgesetzt oder wurden zumindest angestoßen. Nach unserer Kenntnis ist auch eine intensive und breit gefächerte zivilgesellschaftliche Unterstützung zu verzeichnen. Hier gibt es vielfältige Aktionen und Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund ist es ohne weitere Angaben schwierig, eine konkrete Vorgehensweise vorzuschlagen und die hierzu erforderlichen Aufwendungen mit einem entsprechenden Angebot zu hinterlegen.

Nach der bei uns vorliegenden Erfahrung ist es in jedem Fall sinnvoll eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen, um eine entsprechende Handlungsbasis zu generieren.

Bewährt hat sich dabei ein Veranstaltungsformat, das Informationspräsentation mit Workshopelementen verbindet. Dabei wird zunächst die Ist-Situation in der Kommune anhand der Bilanzergebnisse und weiterer Kennzahlen präsentiert. Der folgende Impulsvortrag zum persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, lenkt den Fokus in den privaten Bereich und regt zum Nachdenken an. Abschließend werden die (Maßnahmen)Ideen der Anwesenden anhand weniger Leitfragen strukturiert abgefragt. Die Ideen können dann in zusammengefasster Form als Basis zur Entwicklung weiterer Maßnahmen eingesetzt werden.

Der Arbeitsumfang für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltung liegt bei drei Arbeitstagen.

Wie dann mit den Ergebnissen weiter zu verfahren ist, muss noch näher abgesprochen werden. Soll ein neuer Maßnahmenkatalog erstellt werden, hängt die hierfür notwendige Arbeitszeit erheblich um Umfang des Katalogs aber auch von der Detaillierung der Maßnahmenbeschreibung ab und es stellt sich auch die Frage, ob eine Priorisierung wiederum über einen Workshop vorgenommen werden soll. In der vereinfachten Form, wie sie bei Einstiegsberatungen üblich ist, ist mit ca. 7 Tagen zu rechnen (Summe Schwerpunkt b ca. 10 Tage). Soll hier eine Bearbeitung analog zur Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzepts erfolgen, erhöht sich die Zahl der Arbeitstage für diesen Schwerpunkt auf ca. 20 (inklusive der beschriebenen Veranstaltung).

## 2.1. Kostenangebot / Preisblatt zum Schwerpunkt b

Arbeitsschritt		Personen- tage	Kosten [€]
b.1	Öffentliche Veranstaltung mit Workshop Charakter zur Erfassung aktueller Maßnahmenideen	3	2.010,00 €
b.2	Anpassung und Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs nach Aufwand (ca. 7 bis 17 Tage; siehe Text)		€
	<b>Summe (netto)</b>	<b>3</b>	<b>2.010,00 €</b>
	Umsatzsteuer (19%)		381,90 €
	<b>Summe (brutto)</b>		<b>2.391,90 €</b>

bei max.  
20 Arbeitstagen

15.946,- € brutto

## 3. Bindungsfrist

Das Angebot behält seine Gültigkeit bis zum 30.11.2023

→ wurde schriftlich bis 31.03.24 verlängert.

## 4. Referenzen und Mitarbeiter\*innen

In der Phase, in der die Erstellung von Klimaschutzkonzepten durch externe Dienstleister über die Kommunalrichtlinie vollumfänglich gefördert wurde, haben wir 25 Projekte durchgeführt und dabei durch die Konzepterstellung für Verwaltungsverbände, Klimaschutzkonzepte für mehr als 50 Kommunen erstellt. Die entsprechenden Projekte sind in der folgenden Referenzliste angeführt. Bis auf die großen Kreisstädte Leutkirch, Ehingen und Nagold lagen die Einwohnerzahlen maximal bei 15.000. Mehr als 90 % der Kommunen haben weniger als 10.000 Einwohner.

Aktuell führen wir vor allem Erstberatungen durch. Zu unseren Projekten zählt aber auch die Unterstützung von Klimaschutzmanager\*innen sowie die Erstellung und Aktualisierung von Energie- und Treibhausgasbilanzen. Als Beispiele können die noch laufende Zuarbeit für das Klimaschutzkonzept der Gemeinde Steinen (Klimaschutzmanager: Herr Buth) sowie die abgeschlossene Datenanalyse (Bilanzen etc.) für das Klimaschutzkonzept der Stadt Renningen (Klimaschutzmanagerin: Frau Reinhard) angeführt werden.

### 4.1. Referenzliste

Im Folgenden sind in chronologisch umgekehrter Form die bisher von Seiten der Abteilung Kommunale Energielösungen der Netze BW erstellten Klimaschutzkonzepte zusammengestellt:

1. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Lonsee  
FKZ: 03K09178  
Das Abschlussdokument steht unter folgendem Link zum Download bereit:  
[https://www.lonsee.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Vorschau/Klimaschutzkonzept\\_Stand\\_27.07.2021.pdf](https://www.lonsee.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Vorschau/Klimaschutzkonzept_Stand_27.07.2021.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Arwed Greiner
2. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Altlußheim  
FKZ: 03K11016  
Das Abschlussdokument steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.altlussheim.de/buergerinfo/klimaschutzprojekte#8608>

Ansprechpartner: Herr Hubertus Zahn

3. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Gemeindeverwaltungsverband Schönau mit seinen Ortsgemeinden

FKZ: 03K07030

Das Abschlussdokument steht unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.gvv-schoenau.de/klimaschutzkonzept/>

Ansprechpartner: Herr Geschäftsführer Werner Fischer

4. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Ilshofen

FKZ: 03K04506

Das Abschlussdokument steht unter folgendem Link zum Download bereit:

[http://www.ilshofen.de/index.php?id=318&no\\_cache=1&publish\[id\]=564882&publish\[start\]=](http://www.ilshofen.de/index.php?id=318&no_cache=1&publish[id]=564882&publish[start]=)

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Blessing

5. Smart Village Rainau; Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Rainau

FKZ: 03K02461

Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:

<https://www.rainau.de/fileadmin/Dateien/Bilder/SmartVillage/Klimaschutzkonzept der Gemeinde Rainau.pdf>

Ansprechpartner: Herr Bürgermeister Konle

6. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Angelbachtal

FKZ: 03K02786

Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:

<https://www.angelbachtal.de/fileadmin/downloads/sonstiges/Klimaschutzkonzept.pdf>

Ansprechpartner: Herr Horsinka

7. Integriertes Klimaschutzkonzept für den Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt mit seinen Ortsgemeinden

FKZ: 03K01827

Das Konzept wurde im April 2017 fertiggestellt und anschließend allen Gemeinderäten präsentiert

Ansprechpartner: Herr Fischer Stadt Waibstadt

8. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Boxberg

FKZ: 03K01780

Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:

<http://v2.boxberg.de/index.php/verwaltung/klimaschutzkonzept>

Ansprechpartner Herr Kilian

9. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Wiesenbach

FKZ: 03K02567

Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:

<http://www.wiesenbach-online.de/wp-content/uploads/2016/01/Klimaschutzkonzept-Wiesenbach Version-1.0-17.03.2017.pdf>

Ansprechpartner: Herr Kustocz

10. Klimaschutzkonzept für die RegioENERGIE Kommunen des Landkreises Rastatt

FKZ: 03K01867

Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:

<https://regioenergie-netzwerk.de/wp->

[content/uploads/2019/08/Klimaschutzkonzept\\_RegioENERGIE\\_internet.pdf](#)

Ansprechpartner: Herr Gärtner Gemeinde Steinmauern; Herr Maier Gemeinde Ötigheim

11. Energie und Klimaschutzkonzept des Landkreises Rottweil  
FKZ: 03k01280  
Die Verabschiedung durch den Kreistag erfolgte Ende November 2016.  
Ansprechpartner: Herr Kopp (1. Landesbeamter)  
Das Konzept bezieht sich auf die Belange der Kreisverwaltung
12. Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinden Güglingen, Zaberfeld und Pfaffenhofen (GVV Oberes Zabergäu)  
FKZ: 03K02477  
Die Abschlussdokumente stehen unter folgendem Link zur Verfügung:  
<https://www.gueglingen.de/website/deu/zukunftswerkstatt/klimaschutz>  
Ansprechpartner: Frau Stöhr-Klein
13. Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Höpfigen  
FKZ: 03K00785  
Das Konzept wurde vom Gemeinderat im September 2016 verabschiedet.  
Ansprechpartner Herr Hauck
14. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Nagold  
FKZ: 03K01056  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:  
<https://www.nagold.de/Klimaschutzkonzept>  
Ansprechpartner: Christopher Knall
15. Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Wildbad  
FKZ: 03K00551  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:  
[https://www.bad-wildbad.de/static/downloads/aktuelles/KSK\\_Bad\\_Wildbad\\_160615\\_923.pdf](https://www.bad-wildbad.de/static/downloads/aktuelles/KSK_Bad_Wildbad_160615_923.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Rabsteyn
16. Klimaschutzkonzept für den Verwaltungsverband Langenau und Erarbeitung eines energiepolitischen Leitbilds für die Region Langenau  
FKZ: 03K00768  
Die Verabschiedung seitens der Verbandsversammlung erfolgte Ende Juni 2016.  
Ansprechpartner: Herr Schmid (Geschäftsführer GVV Langenau)
17. Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Owingen  
FKZ: 03K00534  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:  
[http://owingen.com/owde/leben-und-wohnen/klimaschutz/20160225\\_KSK-Owingen-II.pdf](http://owingen.com/owde/leben-und-wohnen/klimaschutz/20160225_KSK-Owingen-II.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Knecht
18. Klimaschutzkonzept der Gemeinde Althengstett  
FKZ: 03K00154  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgen Link zum Download zur Verfügung:  
<https://www.althengstett.de/de/Unsere-Gemeinde/Energie+Klima/Klimaschutz>  
Ansprechpartner: Herr Dr. Götz
19. Klimaschutzkonzept der Gemeinde Aichwald  
FKZ: 03K00772

- Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
[https://www.aichwald.de/site/Aichwald-Responsive/get/params\\_E-1668440587/15548926/20160125\\_KSK%20Aichwald\\_Version\\_1.pdf](https://www.aichwald.de/site/Aichwald-Responsive/get/params_E-1668440587/15548926/20160125_KSK%20Aichwald_Version_1.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Voorwold
20. Klimaschutzkonzept der Gemeinde Engelsbrand  
FKZ: 03KS7634  
Ansprechpartner: Herr Herb
21. Klimaschutzkonzept der großen Kreisstadt Ehingen  
FKZ: 03KS7579  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
[https://www.ehingen.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Wohnen\\_Bauen/20150714\\_KSK\\_Ehingen-m-Deckblatt2.pdf](https://www.ehingen.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Wohnen_Bauen/20150714_KSK_Ehingen-m-Deckblatt2.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Budach
22. Klimaschutzkonzept der Gemeinde Birkenfeld  
FKZ: 03KS7979  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
<https://cms-birkenfeld.webcontact.de/tools/downloads/?aktuelles=465>  
Ansprechpartner: Herr Weinbrecht
23. Klimaschutzkonzept der Stadt Schriesheim  
FKZ: 03KS5648  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
[https://www.schriesheim.de/fileadmin/Image\\_Archive/Stadtinformationen/Staedtebauliche\\_Entwicklung/Klimaschutzkonzept/20150224\\_KSK\\_Schriesheim\\_V1\\_1.pdf](https://www.schriesheim.de/fileadmin/Image_Archive/Stadtinformationen/Staedtebauliche_Entwicklung/Klimaschutzkonzept/20150224_KSK_Schriesheim_V1_1.pdf)  
Ansprechpartner: Herr Foltin
24. Klimaschutzkonzept der Stadt Leutkirch  
FKZ: 03KS3931  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
<https://www.leutkirch.de/de/Leben/Bauen-Umwelt/Energie-Klimaschutz/Integriertes-Klimaschutzkonzept>  
Ansprechpartner: Herr Krumböck
25. Klimaschutzkonzept der Gemeinde Oberrot  
FKZ: 03KS3063  
Das Abschlussdokument steht unter dem folgenden Link zum Download zur Verfügung:  
<https://www.oberrot.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Klimaschutz/klimaschutzkonzept.pdf>

## 4.2. Profil der Abteilung Kommunale Energielösungen

Die Abteilung Kommunale Energielösungen der Netze BW GmbH ist dem Bereich der kommunalen Beziehungen zugeordnet. Seit der Gründung im Jahr 2011 richtet sich das Beratungs-Portfolio ausschließlich an Kommunen in ganz Baden-Württemberg. Die genaue Kenntnis der Situation vor Ort stellen wir durch die intensive Einbeziehung der Regionalzentren und der gut vernetzten Kommunalberater sicher.

Im Fokus der Beratung stehen und standen von Anfang an Klimaschutzthemen mit ihren vielfältigen Facetten. Die Beratung wird dabei im Normalfall durch eigenes Personal erbracht und erfolgt grundsätzlich produktunabhängig. Sie orientiert sich ausschließlich an den Gegebenheiten in den Kommunen und den



dort vorliegenden Bedarfen. Mit dem derzeit agierenden Team werden folgende Schwerpunkte abgedeckt:

- Erstellung und Begleitung von Klimaschutzkonzepten und -vorhaben
- Entwicklung von (Energie)Leitbildern
- Durchführung der erforderlichen Beteiligungsprozesse (Infoveranstaltungen, Workshops, Einzelgespräche, Internetseiten)
- Aufbau und Management von kommunalen Energieeffizienznetzwerken
- Individuelle Energieberatung (Energieausweise, Energieaudits, Sanierungsfahrpläne)
- Einführung und Betreuung des Energiecontrollings für kommunale Liegenschaften

Abgedeckt werden dabei jeweils auch Teilbereiche, die Bestandteil des Gesamtprojektes sind. Zu nennen sind beispielsweise Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen oder die Identifizierung von Effizienzpotenzialen durch Datenanalyse und Begehung der Liegenschaften. Auch wenn jeder der genannten Themenschwerpunkte typischerweise einem Teammitglied zugeordnet ist, sind die Kompetenzen und Zuordnungen immer so gewählt, dass die Fortführung von Projekten auch beim Ausfall eines Teammitglieds gewährleistet ist.

### 4.3. Kurzportrait der Teammitglieder

#### Verantwortliche Projektleitung



Dr. Jörg Scholtes  
Kommunale Beziehungen und Stadtwerke  
Kommunale Energielösungen

Adolf-Pirring-Straße 7  
88400 Biberach

Tel: 07351 53-2906  
Fax: 0721 91420205  
j.scholtes@netze-bw.de

Herr Dr. Scholtes ist Diplom Physiker und seit über 20 Jahren in den Bereichen Erneuerbare Energien und Klimaschutz tätig. Schwerpunkte lagen dabei in der Entwicklung, Beantragung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, der Erstellung von Klimaschutzkonzepten, der Aus- und Weiterbildung sowie in der zielgruppengerechten Präsentation von Informationen zu den Themen Effizienz, Erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Herr Dr. Scholtes hat die Weiterbildung zum eea-Berater und LEEN-Moderator (Lernende EnergieEffizienz-Netzwerke) erfolgreich absolviert. Er hat im Bereich Kommunale Energielösungen den Großteil der in der Referenzliste genannten Konzepte federführend bearbeitet.

Bei seinem vorherigen Arbeitgeber hat Herr Dr. Scholtes die Klimaschutzkonzepte für die Kreisverwaltung Olpe sowie für den Kreis Soest und den Hochsauerlandkreis jeweils unter Einbeziehung der kreiszugehörigen Kommunen erstellt. Die Konzepte sind unter den folgenden Referenzen einsehbar:

Kreis Soest

<https://www.kreis-soest.de/klimaschutz/klimaschutzkonzept/klimaschutzkonzept.php>

Ansprechpartner: Herr Dr. Jürgen Wutschka

Hochsauerlandkreis

[https://m.hochsauerlandkreis.de/wirtschaft\\_region/klimaschutz\\_energie/klimaschutzkonzept/Klimaschutzkonzept.php](https://m.hochsauerlandkreis.de/wirtschaft_region/klimaschutz_energie/klimaschutzkonzept/Klimaschutzkonzept.php)

Ansprechpartner: Herr Walter Scholz

Kreis Olpe

[https://www.kreis-olpe.de/media/custom/2041\\_5299\\_1.PDF?1509370119](https://www.kreis-olpe.de/media/custom/2041_5299_1.PDF?1509370119)

Ansprechpartner: Herr Andreas Sprenger

Umfangreiche Erfahrungen liegen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie von Multiplikatoren (Handwerksmeister) vor. Die Projekte wurden im Rahmen des Europäischen Strukturfonds (ESF) gefördert. Geübte Praxis ist auch die Entwicklung kommunaler Leitbilder nicht nur in den Bereichen Energie und Klimaschutz, sondern z. B. auch für den Bereich digitale Zukunftskommunen (siehe [www.schönaudigital-2025.de](http://www.schönaudigital-2025.de)).

### Energieeffizienzprojekte, Kommunales Energiemanagement



M. Eng. Energiemanagement Felix Berger

Schwerpunkt: Kommunales Energiemanagement

Tätigkeiten: z.B.

- Projektmanagement,
- Kundenschulungen,
- Entwicklungsarbeiten zum kommunalen Energiemanagement,
- Datenerfassung und Validierung,
- Energiemonitoring

### Energieeffizienzprojekte, Kommunales Energiemanagement



B. Sc. Energiewirtschaft Michael Lämmle

Schwerpunkt: Kommunales Energiemanagement

Tätigkeiten: z.B.

- Projektmanagement,
- Kundenschulungen,
- Datenerfassung,
- Energieberichte,
- Energiemonitoring



## Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften



M. Sc. Gebäudeklimatik Michael Ruff

Schwerpunkt: Energieeffizienz

Tätigkeiten: z.B.

- Energieausweise für Nicht-Wohngebäude,
- Sanierungsberatung,
- Maßnahmenentwicklung,
- Energiemanagement